

Librairie de L. Hachette & Co.,
77, Boulevard St. Germain.

[7596.]

Paris, den 16. April 1862.

Wir beehren uns, die Herren Buchhändler, Papierfabrikanten, sowie die Fabrikanten sonstiger Bureau-Artikel des In- und Auslandes darauf aufmerksam zu machen, daß:

seit dem 15. d. M. Hr. Robert Turner nicht mehr die Geschäftsführerstelle in unserer Filialhandlung in London bekleidet, und daß wir sämmtlichen Bedarf unseres Londoner Hauses von hier aus verlangen und auch saldiren werden.

Hochachtungsvoll
L. Hachette & Co.

[7597.] **Giuseppe Schubart in Triest**

sucht in Change gegen italienische: deutsche und französische Romane zur Completirung seiner Leihbibliothek und bittet um Offerten.

[7598.] **C. G. Frite** in Stockholm bittet um Zusendung à cond. von 1 Exmpl. aller neu erscheinenden Schriften über Freimaurerei.

[7599.] **W. Ores'** Buchhdlg. in Gotha erbittet:

1 compl. Verlagskatalog.

[7600.] Um schnelle Einsendung von
2 Blacaten
und

2 vollständigen Verlagsverzeichnissen
bittet

J. A. Schlosser's Buch- u. Kunstb.
in Augsburg.

[7601.] **Buchhändler-Strazzenpapiere**
in den beliebten 3 Sorten hält stets vorräthig
und empfiehlt freundlichst
Rob. Hoffmann in Leipzig.

[7602.] Durch gefällige Mittheilung der gegenwärtigen Adresse nachbenannter 2 Herren würden mich meine Herren Collegen sehr zu Dank verpflichten.

Wien, den 18. April 1862.

W. Braumüller,
k. k. Hofbuchhändler.

Souček, E. V., Tonkünstler aus Proßnitz (Mähren), zuletzt in Haffeld (Banat).

Szindorf, zuletzt Prediger und Schuldirektor in Sz. Miklos (Ungarn).

[7603.] **Inserate**

in hier erscheinende Zeitungen und Tageblätter, welche immer von gutem Erfolge sind, werden von uns stets prompt besorgt und den Herren Verlegern in laufende Rechnung notirt; wo unsere Firma allein erwähnt wird, tragen wir außerdem bei den meisten Blättern ein Drittheil der Insertionskosten. Für den Verlag der Inseratgeber werden wir uns besonders thätig verwenden und bitten, unsere Firma bei Vergebung Ihrer Inserate anderwärts auch mit-erwähnen zu lassen.

J. A. Schlosser's Buch- u. Kunstb.
in Augsburg.

[7604.] Zu Inseraten für den

Boten aus dem Riesengebirge,
Auflage 5400,

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden, und bitte ich zugleich, bei Inseraten in der Schlesischen und Breslauer Zeitung meine Firma gefälligst beifügen zu wollen.

Hirschberg.

W. Rosenthal'sche Buchb.
(Jul. Berger).

[7605.] Zu Inseraten für die
Kölnische Zeitung
(Aufl. 16,000),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden.

Cöln.

W. Lengfeld'sche Buchb.
(E. S. Mayer.)

[7606.] Den Herren Verlegern zur gef. Nachricht, daß in der in meinem Verlage seit 1. April erscheinenden

Illustrierten Zeit

auch literar. Anzeigen aufgenommen werden.
Preis für die viermal gespaltene Petitzeile
2½ S^h.

Berlin, 1862.

Expedition der Illustrierten Zeit.
(A. Bath.)

[7607.] **Zu Anzeigen**

von Geschichts-, belletristischen und populären Werken empfehle ich die Umschläge meiner beiden verbreiteten Monatschriften:

Unser Vaterland

und

Deutsches Magazin.

Für die durchgehende Zeile oder deren Raum berechne ich auf dem Umschlag von „Unser Vaterland“ 2 S^h und vom „Deutschen Magazin“ 3 S^h und stelle den Betrag event. in Jahresrechnung.

Berlin.

Oswald Seehagen.[7608.] **Inserate**

für den

Oesterreichischen Schulboten.

Inserate für den Schulboten haben bisher die günstigsten Resultate geliefert. Das Blatt ist in einer Auflage von 2000 Expl. unter den Volksschullehrern des Kaiserstaates verbreitet. Wir bitten, uns dieselben umgehend zukommen zu lassen.

Wir berechnen die gespaltene Petitzeile mit
1½ N^h.

Wien, 1862.

V. W. Seidel & Sohn.[7609.] **Maculatur**

in allen Formaten, broschirt und roh, kaufe ich fortwährend, und sehe ich Probe-Einsendungen mit genauesten Preisangaben entgegen.

Leipzig, den 15. April 1862.

J. S. Wagner.
Querstraße Nr. 34.

[7610.] Die

Hamburger Börsen-Halle

hat ihre festen und zahlreichen Abonnenten in allen Schiffahrts- und Seeplätzen von einiger Bedeutung, in denen sie wegen ihrer Schiffs- und Handelsnachrichten geradezu unentbehrlich ist. Man findet sie am meisten verbreitet in den Häfen und Handelsplätzen der Nord- und Ostsee, namentlich auch in Rußland und in den skandinavischen Ländern und an allen wichtigen Hafenplätzen Nord- und Süd-Amerika's, Ostindiens und China's, wo nur immer deutsche Kaufleute angesiedelt sind, die bekanntlich jetzt fast nirgendwo fehlen. Die „Börsen-Halle“ eignet sich daher vorzugsweise für Anzeigen commerziellen und andern Inhalts in den bezeichneten, vor allen auch in den transatlantischen Gegenden, wohin wenig andere deutsche Blätter regelmäßig gelangen. Sie ist daher für Insertionen namentlich den Fabrikanten, den Exporteuren und allen solchen Geschäftstreibenden zu empfehlen, welche dieselben für ein umfassendes commerzielles Publicum bestimmt haben.

Die Herren Verleger werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß, soweit der Raum es gestattet, auch Erscheinungen aus dem Gebiete des Handels und der Volkswirtschaft in der „Börsen-Halle“ besprochen werden.

Die „Börsen-Halle“ erscheint 6mal die Woche in groß Folio Nachmittags 4 Uhr, mit einer Beilage um 7 Uhr Abends zu einem Preise von 4 S^h P. Ct. quartaliter bei der Expedition. Für die Beilage, in welcher außer der Uebersicht der wichtigsten politischen und commerziellen Nachrichten aus dem Hauptblatt alle später eingegangenen Nachrichten geliefert werden, wird ein besonderes Abonnement zu 1 S^h P. Ct. pr. Quartal gewährt.

Preis der Insertion pr. Petitzeile 3¼ N^h incl. der Inseratenabgabe.

[7611.] Den Herren Verlegern empfehlen wir zu Ankündigungen ihres Verlags die in den kathol. Ländern bei der Geistlichkeit und dem Lehrerstande jetzt immer mehr verbreitete Quartalschrift:

Der Schulfreund.

welche unter Redaction von Pfarrer und Schulinspector Schmitz und Regierungs- und Schulsrath Kellner seit 17 Jahren in unserm Verlage erscheint. — Aufl. 2000; die Petitzeile oder deren Raum 1 N^h.

Trier, 1862

J. A. Galt's Verlag.

[7612.] Wir empfehlen die in unserm Verlag erscheinende

Trier'sche Zeitung,

deren Abonnentenkreis sich bedeutend vermehrt hat und noch täglich zunimmt, zu literarischen Anzeigen (à 1 S^h pro 4 Spalt. P.-z.) bestens und stellen die Beträge in laufende Rechnung. Auch literarische Beilagen mit unserer alleinigen Firma werden nach vorheriger Einsendung eines Probeabdrucks für die Stadt und nächste Umgegend gratis beigelegt.

Recensionen über neu erschienene Werke finden Aufnahme und erfolgen bei Einsendung eines Recensionsexemplars an die Redaction durch unsere Vermittelung. Politische Broschüren zu gleichem Zwecke werden, wenn möglich, direct franco pr. Kreuzband erbeten.

Trier.

Fr. Link'sche Buchb.